

Bericht über Erasmus+ Staff Exchange von Dr. Ridder (ZiWiS) und Dr. Niedermeier (Institut für Politische Wissenschaft) an der Balamand Universität, Tarabulus, Libanon im Mai 2018.

Im Mai 2018 verbrachten Dr. Alexander Niedermeier vom Institut für Politische Wissenschaft und Dr. Wolfram Ridder vom Zentralinstitut für Wissenschaftsreflexion und Schlüsselqualifikationen (ZiWiS) einen mehrtägigen Aufenthalt an der im Nordlibanon gelegenen Universität Balamand, bei dem sie sowohl Vorträge zu aktuellen politischen Themen hielten als auch zahlreiche Gespräche mit Blick auf inhaltliche Erweiterungen der Kooperation zwischen der Universität Balamand und der FAU führten.

Die Aufnahme durch die Partneruniversität erfolgte auf eine ebenso herzliche wie effiziente Weise. Trotz der Kürze des Aufenthaltes wurde es dadurch möglich, zahlreiche relevante Kontakte und Entscheidungsträger*innen zu treffen und mit diesen zielgerichtete Gespräche hinsichtlich der Erweiterung und Vertiefung der Kooperation zwischen der Universität Balamand und der FAU zu führen. Zudem wurde der deutschen Delegation auch ein kleines, sehr interessantes kulturelles Rahmenprogramm auf Initiative insbesondere von Prof. Joseph Bayeh hin geboten.

Die Vorträge, welche sowohl an der sozialwissenschaftlichen Fakultät als auch an der Business School der Universität Balamand gehalten wurden, befassten sich mit den aktuellen politischen Entwicklungen in Deutschland und der EU. Hierbei ging es im Einzelnen um Themenbereiche wie Migration und innere Sicherheit, die Euro-Finanzkrise sowie die globale Schuldenkrise, die sozio-politischen und sozio-ökonomischen Implikationen von Austerität in Europa und Fragen des Terrorismus in Europa und dem Nahen Osten. Weitere Vorträge behandelten die Entwicklung der politischen Kultur in Deutschland, Fragen der interkulturellen Arbeit sowie Aspekte der Entwicklungsökonomie.

Der offizielle Besuch an der Universität Balamand bot auch der Studierende Marina Guimaraes die Gelegenheit, Erhebungen für ihre eigene Forschungsarbeit über Hamas und Hisbollah durchzuführen, welche sie derzeit in Zusammenarbeit mit Dr. Niedermeier anfertigt.

In intensiven Gesprächen mit den Dekanen der sozialwissenschaftlichen Fakultät wie auch der Business School wurden die Parameter einer künftigen vertieften Kooperation abgesteckt. Hierbei kristallisierten sich insbesondere die Bereiche Der Nahe Osten in den Internationalen Beziehungen, Conflict and Post-Conflict Management, interkulturelle Kommunikation, Governance in multikonfessionellen Gesellschaften und Entwicklungsökonomie im Nahen Osten als besonders interessant und geeignet heraus.

Zur weiteren Sondierung wird Prof. Joseph Bayeh in der Woche vom 25. bis zum 29. Juni 2018 die Philosophische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität besuchen, wo er nicht nur Verantwortliche des Instituts für Politikwissenschaft zu zweckdienlichen Gesprächen treffen, sondern auch als ERASMUS+ Kurzzeitgastdozent wirken wird. In diesem Rahmen wird er auch in zwei Seminaren von Dr. Niedermeier unterrichten und sowohl die Frage nach

Ursachen, Ablauf und Konsequenzen internationaler Interventionen im Libanon untersuchen als auch den Themenkomplex der Entwicklung sozio-politischer und sozio-ökonomischer Stabilität in der Nachbürgerkriegsära des Libanon analysieren. Zudem werden Prof. Bayeh, Dr. Ridder und Dr. Niedermeier am Freitag, den 29. Juni einen gemeinsamen Workshop zu Fragen der islamischen Reformbewegung und religiösen Liberalismus und Extremismus anbieten, der grundsätzlich allen Studierenden des Instituts für Politikwissenschaft offensteht.

Insgesamt erwies sich der Aufenthalt als außerordentlich angenehm und zielführend; somit sollte er maßgeblich dazu beitragen, die Beziehungen zu intensivieren.